

## Schlossgarten wird zur Kunstmeile

Steinheim – Zum neunten Mal zeigen Künstlerinnen und Künstler beim Projekt „Kunst im Park“ ihre Werke. Am kommenden Samstag und Sonntag, 11. und 12. September, jeweils ab 11 Uhr sind die Arbeiten im Schlossgarten ausgestellt. Zu sehen sind Stile wie Pop-Art, Abstraktes und Figuratives, Installationen, Skulpturen aus Holz, Stein und Metall, Kalligrafie und mehr. 24 Künstler sind diesmal im malerischen Park unterhalb des Schlosses Steinheim dabei. Jeweils nachmittags gibt es musikalische Unterhaltung. Am Samstag ist ab 15 Uhr Jazz-Gitarrist Matthias Funk zu erleben, am Sonntag präsentiert Jens Jäger Swing, Pop, Balladen und Musicalmelodien.

Wie in jedem Jahr unterstützen die Künstler ein soziales Projekt. Diesmal rufen sie zu einer Spende für Notleidende auf Kuba auf. Das Land befindet sich zurzeit in der schlimmsten Wirtschaftskrise seit 30 Jahren. Es fehlt vor allem an Nahrungsmitteln und Medikamenten. Hugo Pimentel, Initiator von Kunst im Park, ist auf Kuba geboren und steht im Kontakt mit kubanischen Ärzten, die ihn um Unterstützung gebeten haben. Im November will Pimentel selbst nach Kuba reisen, um Medikamente und Lebensmittel zu übergeben. kd/cs.

## Offener Tag an Musikschule Paul Hindemith

Hanau – Die Paul-Hindemith-Musikschule Hanau (PHM) bietet am Samstag, 11. September, von 9.30 bis 15 Uhr für alle kleinen und großen musikinteressierten Bürger einen Tag der offenen Tür in der Pestalozzischule, Ramsaystraße 12, an. Für den Besuch gilt die 3-G-Regel. Die hygienischen Maßnahmen setzen zwar enge Grenzen, neben dem eingeschränkten Ausprobieren von Blasinstrumenten stehen aber sonst alle übrigen Instrumente ohne Einschränkungen zur Verfügung. Es stehen sowohl Informationen zum Unterrichtskonzept und Angebot der PHM als auch individuelle Beratung auf dem Programm. Daneben wird es für die kleinen Besucher (eineinhalb bis fünf Jahre) und deren Eltern personennäher begrenzte kleine Mitmachaktionen geben, die das Konzept der „Elementaren Musikpädagogik“ (EMP) demonstrieren. kb

## Gutscheine für Radelkilometer

Steinheim – Eine besondere Aktion im Rahmen des Stadtradelns findet in diesem Jahr in Steinheim statt. Unter dem Motto „Radeln – stempeln – und gewinnen“ beteiligt sich der Gewerbeverein Steinheim. Und so funktioniert die Aktion: Die „Fahrkarte“ liegt in allen teilnehmenden Geschäften und Lokalen in Steinheim aus.

Es handelt sich dabei um eine Stempelkarte. Für jeden Einkauf, dessen Weg mit dem Fahrrad zurückgelegt wurde, bekommen die Bürger einen Stempel in ihrer Fahrkarte. Eine vollständig ausgefüllte Fahrkarte kann dann in den Geschäften abgegeben werden und bietet so die Möglichkeit, einen Einkaufsgutschein des Gewerbevereins Steinheim zu gewinnen. Stempel können noch bis Freitag, 24. September, gesammelt werden. kb  
» [stadtradeln.de/Hanau](http://stadtradeln.de/Hanau)

# „Ästhetische Katastrophe“

## Schallschutzwände der Nordmainischen sorgen für Veränderungen im Stadtbild

VON OLIVER KLEMT

Hanau – Knapp neun Kilometer Schall- und Sichtbarriere zwischen Wilhelmsbad und Hauptbahnhof, größtenteils bis zu sechs Meter hoch – damit müssen die Anlieger der Bahnstrecke leben, wenn die Nordmainische S-Bahn kommt.

Nicht mehr verhindern, aber abmildern lässt sich dieser Einschnitt nach Überzeugung von Verkehrsdezernent Thomas Morlock (FDP), der am Dienstagabend im Struktur- und Umweltausschuss die Position der Stadt umriss.

Niedergelegt ist die Stellungnahme der Kommune, die am kommenden Montag vom Magistrat beschlossen werden soll, laut Morlock in 38 dicken Bänden, darunter allein 28 Gutachten. Am meisten Sorgen macht Peter Preis, dessen Abteilung für Verkehrsplanung das laufende Planfeststellungsverfahren im Rathaus federführend bearbeitet, dabei die Schallschutz-Untersuchung der Bahn.

2014 vor dem ersten Erörterungstermin noch mit 8,5 Kilometern beziffert, gebe der Gutachter der DB Netz AG die Länge der nötigen Schallschutzwände jetzt mit 9,2 Kilometern an – jeweils beiderseits der Gleise, stellenweise dreifach hintereinander und ohne jede Lücke. Nicht mehr maximal vier, sondern bis zu sechs Meter hoch. Andererseits ist laut Preis die Zahl der Gebäude, die zusätzlich passiven Lärmschutz wie etwa Schallschluckfenster benötigen, seit der ersten Betrachtung von 257 auf 91 gesunken.

Aus städtebaulicher Sicht ein schwacher Trost, wenn abschnittsweise und an optisch sensiblen Punkten laut Preis eine „ästhetische Katastrophe“ droht und „giganti-



Die Erweiterung der Bahnstrecke Hanau-Frankfurt für die Nordmainische S-Bahn wird der Bahnhof Wilhelmsbad nicht überleben. Der Plan sieht vor, das Gebäude abzureißen und neu zu errichten. FOTO: KARIN KLEMT

sche Auswirkungen“ auf das Stadtbild zu erwarten sind. Mit ihrem Einwendungskatalog versuche die Stadt, dem Problem „innovativ“ zu begegnen. Allein das regelmäßige Abschleifen und eine seitliche Kunststoffdämmung der Schienen könne die Lärmlast um bis zu fünf Dezibel mindern, noch mehr herausheulen lasse sich mit Kunststoffunterlagen für die Bahnschwellen.

### Stadt fordert transparente Wände

Wo die hohen Wände unvermeidlich bleiben, fordert das Rathaus von der Bahn zumindest den Einsatz transparenter Elemente anstelle der üblichen Alubleche aus dem

DB-Standradprogramm. Ob und in welchem Umfang sich die Stadt an den absehbaren Mehrkosten beteilige, müsse mit der Bahn verhandelt und in einer Grundsatzvereinbarung festgeklappt werden, eventuell auch nach dem für 2023 erwarteten Planfeststellungsbeschluss des Darmstädter Regierungspräsidenten (RP). Wandhöhen und Materialwahl müssten freilich vorher feststehen und im Beschluss auch erscheinen.

Weitgehend selbst bezahlen muss Hanau nach den Erwartungen von Thomas Morlock die gewünschten Begleitmaßnahmen, die als „Gestaltungsmodule“ die optische Schockwirkung abmildern sollen. Bevorzugtes Mittel sei die Begrünung, so der Stadtrat. Wo dies nicht möglich

sei, kämen auch grafische oder künstlerische Mittel infrage.

Was geht und wie weit es die städtischen Finanzen beansprucht, hängt laut Morlock vom politischen Willen der Gremien ab. Kommen wird die S-Bahn nach seinen Worten auf jeden Fall: Im Bundesverkehrswegeplan sei das Vorhaben als vordringlich eingestuft und gelte als zentrales Element zur Entzerrung des Verkehrsknotens Frankfurt.

Bahn-Lärmschutz, bisher in Hanau „bei null“, werde ohnehin nötig sein: Prognosen des Eisenbahn-Bundesamtes gingen von einer Steigerung des Schienenverkehrs zwischen Hanau und Frankfurt, nord- und südmainisch, um 30 Prozent bis 2030 aus. Um

50 Prozent wachse demnach der Güterverkehr, der plangemäß auf den beiden neuen Gleisen laufen solle.

Kosten soll der Ausbau von zwei auf vier Schienenstränge mit allen Nebenarbeiten, planerisch in drei Abschnitte ab Frankfurt Hauptbahnhof über Maintal bis Hanau eingeteilt, laut Peter Preis nach aktueller Kalkulation bis zu 1,3 Milliarden Euro. Dabei sind unter anderem Um- und Neubauten von sieben Brückenbauwerken auf Hanauer Gebiet, außerdem verschwand drei schienenngleiche Übergänge.

Der Bereich Hanau, Abschnitt drei, werde wohl 2024 baureif, die Nordmainische S-Bahn dann sechs bis sieben Jahre später betriebsbereit sein. das

## Viel Zuspruch für Open-Air-Konzerte

### Abschluss für sommerliche Musik-Matineen des Kulturvereins im Philippsruher Schlosspark

VON ANDREA PAULY

Hanau – Nicht nur durch Ausstellungen verschiedener Künstler in der Remise von Schloss Philippsruhe und sein sozial-gesellschaftliches Engagement im Stadtleben machte der Hanauer Kulturverein seit seiner Gründung vor mehr als 40 Jahren auf sich aufmerksam, sondern auch durch zahlreiche ganz unterschiedliche Konzerte. Von der kubanischen Jazz-Pianistin Marialy Pacheco über die Frankfurt City Blues Band bis zum Sinti-Gitarristen Lulo Reinhardt – diese und viele andere internationale und regionale Musiker beziehungsweise Bands sind bereits im Kassettensaal der Remise aufgetreten. Ein in- zwischen gut etabliertes Highlight dieser musikalischen Veranstaltungen sind die „Kesselstädter Jazztage“, die 2016 ins Leben gerufen wurden und bis dato viermal, immer im November, stattgefunden haben.

Organisatorin und Ideengeberin für diese und andere Konzerte beim Kulturverein ist Musikerin Claudia Jäger, die nun auch für die Planung und Umsetzung der aktuellen sommerlichen Open-Air-Musik-Matineen „auf der Wiese hinter der Remise“ vor Schloss Philippsruhe verantwortlich ist und bei dem einen oder anderen Konzert als Musikünstlerin und Teil des jeweiligen Ensembles ihre Bassgitarren spielt. „Die Idee zu den sommerli-



„Auf der Wiese hinter der Remise“: Claudia Jäger ist für Planung und Umsetzung der sommerlichen Open-Air-Musik-Matineen verantwortlich – und steht als Bassisten immer wieder auch selbst auf der Bühne. FOTO: ANDREA PAULY

chen Musik-Matineen kam vom langjährigen Vereinskollegen Robert Elbe“, erzählt Claudia Jäger, selber seit mehr als 20 Jahren Mitglied im Hanauer Kulturverein. In Zusammenarbeit mit Vorstandsmitglied und Künstlerin Marianne Walter habe man die kleine Konzertreihe relativ kurzfristig mit dem ersten Konzert vom Duo Lumi Mare im Juni umgesetzt. Es folgten Sebastian Bogensperger im Juli und die „Acoustic Summer Jam“ im August mit Musikern, die Claudia Jäger zusammenbrachte, ein gemeinsames Jazz, Blues, Soul in entspannter Atmosphäre erklingen zu lassen. Eine Premiere, denn Sängerin Elke

Hüfner, das musikalische Multitalent Stefan Weilmünster und Drummer Michael Hofmann sowie Bassistin Claudia Jäger hatten in dieser Zusammensetzung noch nie miteinander gespielt. Das folgende Konzert Ende August mit Stereo Coffee musste wegen schlechter Wetterverhältnisse leider ausfallen.

Mit den Konzerten möchte der Verein nicht nur das sommerliche Kulturleben zwischen zwei Corona-Wellen bereichern, sondern auch Musiker unterstützen, die wenig Auftrittsmöglichkeiten in den vergangenen Monaten hatten. „Wir gewähren den Musikerinnen und Musi-

kern einen festen Satz und lassen den Hut rumgehen“, so Pressebeauftragte Annette Schulmerich.

Was als spontane Idee nach einer langen Live-Pause kreiert wurde, hat sich inzwischen sehr gut etabliert. „Die Atmosphäre vor dem Schloss bei Sonnenschein und Musik bei freiem Eintritt hat schon viele Besucher dazu animiert, auch eigene Klappstühle oder Decken mitzubringen, um mit Freunden oder Familie einen entspannten Sonntagvormittag zu verbringen. Wir können etwa 40 Stühle stellen. Und beim letzten Konzert hatten wir über 90 Besucher“, berichtet Claudia Jäger, die seit ihrem 15. Lebens-

jahr in unterschiedlichen Bands in Frankfurt und der hiesigen Region spielt und in der Studienzeit ihre Leidenschaft für lateinamerikanische Musik entdeckte. Seitdem hat sie schon mit den verschiedensten Formationen auf diversen Bühnen Musik gemacht. Jäger unterrichtet aber auch sehr gerne als Bandcoach und im Einzelunterricht für Klavier und E-Bass. „Das bereichert mich immer wieder. Seit mehr als 25 Jahren arbeite ich für die Freie Musikschule Rodgau“, erklärt die Hanauer Musikerin.

Am Sonntag 12. September, schließt dann die Reihe der sommerlichen Matineen im Freien mit Mama Limón – auch wieder zusammen mit Bassistin Claudia Jäger. Die Band setzt ganz eigene Latin-Grooves, Cumbias, Rumba, ein wenig Bossa Nova und Reggae gekonnt in tanzbare Musik um. Falls es regnen sollte, fällt die Veranstaltung aus.

### Termin

Sonntag, 12. September, um 11 Uhr – Sommerliche Musik-Matinee mit Mama Limón auf der Wiese zwischen der Remise und Schloss Philippsruhe (Hanau, Philippsruher Allee 45) – Hanauer Kulturverein. Der Eintritt ist frei. Die jeweils geltenden Hygienemaßnahmen sind zu berücksichtigen. (Liege-)Stühle und Decken können mitgebracht werden. das

## IN KÜRZE

### Kandidaten für Seniorenbeirat

Hanau – Die Seniorenbeiratswahlen für sechs Hanauer Ortsbezirke stehen bevor. Die Stadt Hanau weist in einer Pressemitteilung auf die Termine für die einzelnen Wahlveranstaltungen hin: Kesselstadt am Freitag, 10. September, um 18 Uhr in der Heinrich-Heine-Schule, Mittelbuchen am Montag, 13. September, um 17.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Mittelbuchen, Lamboy-Tümpelgarten am Dienstag, 14. September, um 18 Uhr im Nachbarschaftshaus Lamboy-Tümpelgarten, Innenstadt am Freitag, 17. September, um 18 Uhr in der Sporthalle der Pestalozzi-Schule, Klein-Auheim am Dienstag, 21. September, um 19 Uhr in der Willi-Rehbein-Halle, Nordwest am Dienstag, 28. September, um 18.30 Uhr in der Günterteichhalle. Nähere Informationen gibt es im Amt für Senioren und Ehrenamt unter ☎ 06181 6682031 oder per E-Mail an [sbr-wahl@hanau.de](mailto:sbr-wahl@hanau.de). kd

### Brunft-Führungen im Wildpark

Klein-Auheim – Das Team des Wildparks Alte Fasanerie bietet an den kommenden drei Freitagen, 10., 17. und 24. September, für die normalen Wildpark Eintrittskosten (sieben Euro für Erwachsene; 3,50 Euro für Kinder; 19 Euro für Familien) geführte Brunftwanderungen zu den Rothirschen an. Interessierte können sich per E-Mail an die Adresse [HFWildparkFasanerie@forst.hessen.de](mailto:HFWildparkFasanerie@forst.hessen.de) unter Angabe ihrer Kontaktdaten anmelden. Die Brunftführungen starten kurz vor Kassenschluss (17.45 Uhr) und dauern etwa eineinhalb Stunden. Im Wildpark gilt die 3-G-Regel. das

### Babbelabend beim Heimatverein

Klein-Auheim – Der Heimat- und Geschichtsverein Klein-Auheim hat die Aufgabe, Geschichte aus dem Ort zu sammeln. Das möchte er wieder tun mit dem Babbelabend am 22. September ab 18 Uhr. Das Thema „Wie war Weihnachten ab 1945?“ wird behandelt. Die Zeitzeugen können gerne etwas mitbringen aus der Zeit, wie zum Beispiel Lametta, Christbaumkugeln oder Socken, Nüsse oder eine Spielzeug-Eisenbahn. Der Babbelabend findet im Rad-Werk, an der Gutenbergstraße 7 statt am Mittwoch, 22. September, ab 18 Uhr. Es gelten die aktuellen Coronabedingungen (3-G, Anwesenheitsliste, Maske bis zum Platz). kb

### TGH und Rhönklub gehen wandern

Hanau – Die Wanderabteilung der Turngemeinde Hanau (TGH) und der Rhönklub Hanau laden für Sonntag, 12. September, zu einer Wanderung in der Thüringischen Rhön ein. Treffpunkt ist um 8 Uhr am CPH. Die Gruppe fährt mit dem Bus in die Nähe von Tann. Dort wird eine Rundwanderung von rund 15 Kilometern angeboten, die aber auch verkürzt werden kann. Schlussrast ist in der Wanderhütte Rhönbrise in Kaltenordheim. Anmeldungen und weitere Informationen unter ☎ 06181 9067977 oder ☎ 06181 5070555. Im Bus gilt die 3-G-Regel. das